

Conradi, Hermann: Die müde schon verglühte (1876)

1 Die müde schon verglühte,
2 Die leise schon verklang,
3 Jach ist sie wieder aufgeflammt
4 In jauchzendem Gesang!
5 Wie Zymbelton, wie Lautenschlag
6 Ward meine Liebe wieder wach,
7 Die müde schon verglühte,
8 Die leise schon verklang ...

9 Und heller tönt ihr Rauschen,
10 Wie junger Frühlingswind,
11 Wenn er in heißem Schöpferdrang
12 Die Welt dem Licht gewinnt
13 Und das Prophetenwort erläßt,
14 Daß nun der Menschheit Osterfest –
15 Ja! heller tönt ihr Rauschen,
16 Wie junger Frühlingswind!

17 Und wie durch Nebelschleier
18 Die Sonne siegreich bricht,
19 Der jungen Flur ein goldnes Band
20 Ums Lockenantlitz flicht:
21 So überglänzt mit Purpurschein
22 Die Liebe nun mein ganzes Sein,
23 Gießt goldne Feuer nieder
24 Und wirbt um neue Lieder ...

25 Und nah und ferne quellen
26 Blitzende Welten empor
27 An meinem Lebenshorizont
28 Aus Dunst und Wolkenflor!
29 Gedanken, die mir nie genaht,
30 Und Pfade, die ich nie betrat,

31 Entsteigen verborgenen Gründen,
32 Heilige Kraft zu entzünden!

33 Die leise schon verklungen,
34 Die müde schon verglüht:
35 Wild ist sie wieder aufgeflammt,
36 Im Lenzsturm stark erblüht!
37 Und lag ich wieder staubbedeckt,
38 So hab' ich mich nun aufgereckt,
39 Und die Gedanken schweifen
40 In großem Weltbegreifen!

(Textopus: Die müde schon verglühte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35470>)